

Drittes Treffen des wissenschaftlichen Beirats der STL, 7. 3. 2023

Am 7. März 2023 fand das dritte Treffen des wissenschaftlichen Beirats statt. Anwesend waren Prof. Dr. Tobias Kleinjung, Prof. Dr. Antje Welge-Lüssen und Prof. Dr. Wilhelm Wimmer vom wissenschaftlichen Beirat sowie Dr. Dominik Güntensperger und PD Dr. Dr. Andreas Schapowal von der STL. Entschuldigt für das Treffen hatten sich Prof. Dr. Martin Meyer und Dr. Katharina Ledermann, die neu in den wissenschaftlichen Beirat gewählt wurde.

Zu Beginn wurde darüber diskutiert, welche Psychotherapieformen in der Tinnitusbehandlung am häufigsten eingesetzt werden und welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Allgemein ist die kognitive Verhaltenstherapie immer noch am bekanntesten, während in Graubünden auch die tiefenpsychologische und die mentalisierungs-basierte Psychotherapie, in Zürich die psychoedukative Gruppentherapie zum Einsatz kommen. Es wurde auch die Möglichkeit einer Studie zu diesem Thema diskutiert, möglicherweise im Rahmen einer trinationalen Studie mit mehreren Zentren und einem randomisierten Design. Allerdings wurde festgestellt, dass eine solche Studie schwierig umzusetzen wäre, da viele Therapeuten aus verschiedenen Fachrichtungen benötigt werden und es schwierig sein könnte, Kliniken zu finden, in denen alle Fachrichtungen vertreten sind. Außerdem müssten Komorbiditäten berücksichtigt werden und das randomisierte Design könnte auf Ablehnung von Seiten der Patienten stoßen.

In der Folge wurde die Diskussion über die Lenire-Behandlung wieder aufgegriffen. Die Anwesenden kamen überein, dass sich die Situation diesbezüglich wieder etwas beruhigt hat und es nur noch wenige Anfragen zu dieser Behandlungsmöglichkeit gibt. Es scheint, als wäre der Erfolg nicht ganz so groß, wie zu Beginn kommuniziert und der Preis des Gerätes könnte viele Patienten abschrecken. Aus diesen Gründen beschloss der wissenschaftliche Beirat, dass sich die im letzten Treffen diskutierte Möglichkeit einer klinischen Studie in der Schweiz derzeit nicht lohne und daher nicht mehr weiterverfolgt wird.

Zum Schluss unterhielten sich die Anwesenden über Neuigkeiten und geplante Studien in ihren eigenen Institutionen. Da Prof. Wimmer kürzlich seine neue Stelle als Leiter des Forschungslabors "Experimentelle Audiologie" an der HNO-Klinik der TU München angetreten hat, wird in Bern derzeit ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht. Die Stelle konnte noch nicht besetzt werden und das Bewerbungsverfahren läuft derzeit noch. In Zürich würde kürzlich ein SNF Grant für ein grösseres Neurofeedbackprojekt in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule (BFH) und der ETH Lausanne (EPFL) eingereicht, welches auch Methoden der Elektrostimulation sowie Machine Learning Algorithmen untersuchen soll. Die Anwesenden kamen überein, dass es wichtig sei, die Aufklärung und Information über Tinnitusbehandlung und -prävention zu verbessern. Einig waren sie sich auch darin, dass die Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten und anderen Fachleuten im Gesundheitswesen weiter gestärkt werden sollte. Es wurde beschlossen, dass in Zukunft vermehrt öffentliche Vorträge und Workshops zu diesen Themen angeboten werden sollten.

Zum Schluss bedankten sich alle Teilnehmer*innen für die produktive Diskussion und die konstruktiven Vorschläge. Die nächste Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Schweizerischen Tinnitus Liga wird im Herbst 2023 stattfinden.